

Gemeinde Forbach



Örtliche Bedarfsplanung nach dem
Kindertagesbetreuungsgesetz (Kindergartenbedarfsplan)

für das Kindergartenjahr 2024/2025

Forbach im August 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	2
2. Bestandsaufnahme	3
2.1 Kommunalen Kindergarten Bermersbach	3
2.2 Kommunalen Kindergarten Langenbrand	3
2.3 Katholischer Kindergarten St. Johannes	4
2.4 Kindertagespflege	5
2.5 Personelle Ausstattung der Kindertageseinrichtungen	5
2.6 Integrative Betreuung von Kindern mit Behinderung	5
2.7 Betreuung von Flüchtlingskindern	6
2.8 Auswärtige Kinder.....	6
3. Bedarfsermittlung	7
3.1 Bevölkerungsentwicklung.....	7
3.2 Entwicklung der Geburtenzahlen	7
3.3 Darstellung der in Forbach wohnenden Kinder bis 6 Jahre	7
3.4 Quantitativer Bedarf an Kindergartenplätzen Altersgruppe Ü3	8
3.5 Quantitativer Bedarf für die Kleinkindbetreuung Altersgruppe U3.....	8
3.6 Qualitativer Bedarf	9
4. Planung Kindergartenjahr 2024/2025	9
5. Prognose	10

1. Vorbemerkungen

Die qualitative und quantitative Kontrolle und bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Betreuungsangebote ist Aufgabe der Kommunen. Gemäß § 3 des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) haben sie darauf hinzuwirken, dass für alle Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt ein Kindergartenplatz oder ein Platz in einer Tageseinrichtung mit altersgemischten Gruppen zur Verfügung steht. Daneben muss sichergestellt werden, dass ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagesplätzen oder ergänzend eine Förderung in der Kindertagespflege vorhanden ist. Für alle Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres müssen ausreichend bedarfsgerechte Plätze in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege zur Verfügung stehen.

Um diese Aufgabe umsetzen zu können, werden jährlich Daten erhoben, in einem Bericht zur Kindergartenbedarfsplanung zusammengefasst und bewertet. Ziel dieser Bedarfsplanung ist es, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten ein bedarfsgerechtes und an den Bedürfnissen der Eltern und Kindern orientiertes Betreuungsangebot sicher zu stellen.

Nach einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Betreuungsangebote wird unter Berücksichtigung der Entwicklung der Geburtenzahlen oder sonstiger Besonderheiten, die Einfluss auf den Bedarf an Betreuungsplätzen haben, eine Prognose zum zukünftigen Betreuungsbedarf erstellt. Leider gibt es immer wieder Veränderungen, die zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt sind, so dass eine hundertprozentige verlässliche Aussage zum Platzbedarf nicht getroffen werden kann. Beispiele für solche Faktoren sind unbekannte Wegzüge aus der Gemeinde, die beruflich bedingte Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten außerhalb der Gemeinde und letztendlich auch die freie Entscheidung der Eltern, ab wann ihr Kind in einer Tageseinrichtung betreut werden soll. Dies gilt insbesondere für die Gruppe der zwei- bis dreijährigen Kinder.

Die Planungen im Bereich der Kindertagesbetreuung sind gekennzeichnet von rechtlichen Änderungen, dem Ziel einer kontinuierlichen qualitativen Verbesserung der Angebote, aber auch von zunehmenden Problemen bei der Gewinnung von Fachkräften.

An der Erstellung dieses Bedarfsplanes wurden die Katholische Seelsorgeeinheit Forbach-Weisenbach als kirchlicher Träger des Kindergartens „St. Johannes“ sowie das Jugendamt des Landratsamt Rastatt als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe beteiligt. Die Gemeinde Forbach ist somit ihrer Anzeigepflicht nach § 3 Abs. 3 KiTaG nachgekommen.

2. Bestandsaufnahme

2.1 Kommunalen Kindergarten Bermersbach

Anschrift: Kirchstr. 20, 76596 Forbach
Telefon: 07228-2132
E-Mail: kiga.bermersbach@forbach.de
Träger: Gemeinde Forbach
Kindergartenleitung: Tim Albrecht

Kindergarten, lt. Betriebserlaubnis	Kinderkrippe, lt. Betriebserlaubnis
1 Gruppen mit 22 Plätzen (AM, VÖ) 2 Jahre bis Schuleintritt	--
1 Gruppen mit 22 Plätzen (AM, VÖ) 2 Jahre bis Schuleintritt	

Mögliche Belegung: 44

Öffnungszeiten:

Verlängerte Öffnungszeit (32,5 Wochenstunden)
Montag bis Freitag 7:00 Uhr – 13.30 Uhr

Zusatzangebot: Elternbegleitung

2.2 Kommunalen Kindergarten Langenbrand

Anschrift: Alte Straße 41, 76596 Forbach
Telefon: 07228-2073
E-Mail: kiga.langenbrand@forbach.de
Träger: Gemeinde Forbach
Kindergartenleitung: Elke Schenk

Kindergarten, lt. Betriebserlaubnis	Kinderkrippe, lt. Betriebserlaubnis
1 Gruppe mit 22 Plätzen (AM, VÖ) 2 Jahre bis Schuleintritt	--
1 Kleingruppe mit 10 Plätzen (AM, GT) 2 Jahre bis Schuleintritt	

Mögliche Belegung: 32

Öffnungszeiten:

Verlängerte Öffnungszeit (32,5 Wochenstunden)

Montag bis Freitag 07:00 Uhr – 13:30 Uhr

Ganztagsbetreuung (44,5 Wochenstunden)

Montag bis Donnerstag 7:00 Uhr – 16:30 Uhr

Freitag 7:00 Uhr – 13:30 Uhr

Zusatzangebot: Elternbegleitung

2.3 Katholischer Kindergarten St. Johannes

Anschrift: Kirchplatz 14, 76596 Forbach

Telefon: 07228-2987

E-Mail: kigaforbach@t-online.de

Träger: Katholische Seelsorgeeinheit Forbach-Weisenbach

Kindergartenleitung: Marie-Louise Fritz

Kindergarten, lt. Betriebserlaubnis	Kinderkrippe, lt. Betriebserlaubnis
1 Gruppe mit 22 Plätzen (VÖ, 3 Jahre bis Schuleintritt)	1 Gruppe mit 10 Plätzen (1 bis 3 Jahre, VÖ)
1 Gruppe mit 21 Plätzen (VÖ, 3 Jahre bis Schuleintritt)	1 Gruppe mit 9 Plätzen (1 bis 3 Jahre, VÖ)
1 Gruppe mit 21 Plätzen (AM, VÖ, 2 Jahre bis Schuleintritt)	
1 Gruppe mit 22 Plätzen (VÖ, 3 Jahre bis Schuleintritt)	

Mögliche Belegung: 86 (Kindergarten)

19 (Krippe)

Öffnungszeiten:

Verlängerte Öffnungszeit (32,5 Wochenstunden)

Montag bis Freitag 7:00 Uhr – 13.30 Uhr

Zusatzangebot: Kooperation Bildungshaus mit der Klingebachschule Forbach

2.4 Kindertagespflege

Das Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren ist schwer planbar, da sich der Platzbedarf im Gegensatz zur Betreuung für Kinder ab 3 Jahren nicht verlässlich über die Geburtenzahlen ermitteln lässt. Eine Betreuung von Kindern in dieser Altersgruppe erfolgt zu meist bei der Rückkehr eines Elternteils in den Berufsalltag. Diese persönliche Entscheidung der Eltern kann nur bedingt erhoben und verlässlich als Planungsgrundlage für mittelfristige Bedarfsplanungen verwertet werden. Für diesen Bereich wird daher überwiegend mit statistischen Werten geplant.

Derzeit werden Krippenplätze für Kinder ab 1 Jahr nur im Kindergarten Forbach angeboten. Die Aufnahme in den Kindergärten in Langenbrand und Bermersbach ist erst ab 2 Jahren möglich.

Zum 01.01.2024 hat die Kindertagespflege „Zwergenbetreuung“ eine Großtagespflegestelle in Langenbrand eröffnet und bietet damit ein weiteres Betreuungsangebot für Kinder dieser Altersgruppe an. Insgesamt können bis zu neun Kinder gleichzeitig betreut werden. Sollten Eltern nicht für alle Tage einen Betreuungsplatz benötigen, ist auch ein Platz-Sharing in der Einrichtung möglich. Mit der Einrichtung wurde eine Vereinbarung über eine kommunale Förderung geschlossen. Die Gemeinde Forbach fördert danach die Tagespflege mit einem Zuschuss in Höhe von 1,50 € pro nachgewiesener Betreuungsstunde je Kind sowie einem Anteil an den Kaltmietkosten im Verhältnis zur gesamt zugelassenen Kinderzahl.

Die Zwergenbetreuung ergänzt somit das Betreuungsangebot der Gemeinde und ist eine vollwertige Alternative für Krippenkinder von 0 bis 3 Jahren.

2.5 Personelle Ausstattung der Kindertageseinrichtungen

Derzeit sind 12 Erzieherinnen und Erzieher in den kommunalen Einrichtungen beschäftigt. Davon arbeiten 8 in einem Teilzeitumfang. Der Personalbedarf von 4,48 Stellen im Kindergarten Bermersbach und von 3,96 Stellen im Kindergarten Langenbrand kann in beiden Einrichtungen erfüllt werden. Zusätzlich wurde zum 01.01.2024 eine Erzieherin mit 4 Wochenstunden für das Angebot einer Elternbegleitung freigestellt.

Im Kindergartenjahr 2023/2024 musste durch die gute Personalstruktur keine Notbetreuung auf Grund von vermehrten Krankheitsfällen ausgerufen werden. Auch sonstige personelle Engpässe konnten temporär gut überbrückt werden.

Ein Ansatz möglichen zukünftigen Personalmangel entgegen zu wirken, ist die eigene Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern sowie ein gutes Angebot an Praktikumsplätzen. Dieser Weg wird in allen Einrichtungen verfolgt.

2.6 Integrative Betreuung von Kindern mit Behinderung

Dem Wunsch nach einer integrativen Betreuung von Kindern mit Behinderung kommen alle Einrichtungen nach. Die Einrichtungen arbeiten eng mit den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, Frühförderstellen oder Therapeuten zusammen. Je nach Art und Schwere der Behinderung wird in Absprache mit dem Fallmanagement der Eingliederungshilfe beim Landratsamt Rastatt Art und Umfang der notwendigen Unterstützung festgelegt. Es ist

dann Aufgabe der Einrichtung bzw. des Trägers, geeignete Integrationskräfte für diesen zusätzlichen (stundenweisen) Hilfebedarf zu suchen. Neben dieser einzelfallbezogenen Begleitung durch Integrationskräfte erhalten Kinder mit besonderem Förderbedarf auch durch externe Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und Frühförderstellen eine entsprechende Förderung.

Die Suche nach geeigneten Integrationskräften gestaltete sich in den vergangenen Jahren zunehmend schwierig. Die oftmals nur stundenweise oder tageweise integrative Betreuung eines Kindes in der Kindertageseinrichtung macht die Arbeit nicht attraktiv, wenn diese mit weiten Anfahrtszeiten verbunden ist. Dennoch ist man seitens der Einrichtungen immer bemüht, für Kinder mit einem besonderen Förderbedarf die integrative Betreuung in den Einrichtungen zu ermöglichen.

2.7 Betreuung von Flüchtlingskindern

Die kommunale Anschlussunterbringung von Flüchtlingen erfolgt in Wohnungen der Gemeinde im Kernort Forbach, Bernersbach und Gausbach. Die Kinder der Familien werden in den jeweils wohnortnahen Einrichtungen betreut.

In Folge des Ukraine-Kriegs sind in den letzten Jahren vermehrt Familien in Privatwohnungen und der kommunalen Anschlussunterbringung untergekommen. Die Kinder sind sowohl im Kindergarten- als auch im schulpflichtigen Alter, so dass eine zusätzliche Nachfrage nach Kindergartenplätzen erfolgte.

Die zukünftige Entwicklung der Zuwanderungen bleibt abzuwarten. Wie viele Personen welchen Alters in den kommenden Jahren nach Forbach kommen kann nicht abgeschätzt werden. Daher sollten idealerweise ganzjährig Plätze zur Verfügung stehen, um Kinder zeitnah in einer Einrichtung mit Gleichaltrigen betreuen zu können.

2.8 Auswärtige Kinder

Im Jahr 2023 haben 4 Kinder aus Forbach (3 Kinder über 3 Jahre und 1 Kind unter 3 Jahren) eine Kindertageseinrichtung in einer anderen Kommune besucht, wobei die Betreuungsdauer nicht immer ein vollständiges Kindergartenjahr umfasste. Gründe für die auswärtige Betreuung sind häufig die bessere Erreichbarkeit der Einrichtung, die Nähe zum Arbeitsplatz oder der Wunsch nach einer besonderen Konzeption (z. B. Waldorfkindergarten, Betriebskindergarten, etc.). Bisweilen verbleiben Kinder bei einem Umzug nach Forbach auch noch eine Übergangszeit in der Einrichtung am bisherigen Wohnort.

Die im Jahr 2023 betreuten sechs Kinder in der Kindertagespflege „Zwergenbetreuung“ in Reichental haben zum 01.01.2024 alle in die neu eröffnete Einrichtung nach Langenbrand gewechselt.

Wird einem auswärtigen Kind ein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt, erfolgt ein interkommunaler Kostenausgleich gemäß § 8a Kindertagesbetreuungsgesetz (KitaG)

Die Städte und Gemeinden des Landkreises Rastatt, sowie der Stadtkreis Baden-Baden haben zur Vermeidung eines mit einer „Spitzabrechnung“ entstehenden Verwaltungsaufwandes einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zum interkommunalen Kostenausgleich unterzeichnet. Die unterzeichnenden Kommunen machen im gegenseitigen Interesse von der ihnen gesetzlich

eingräumten Möglichkeit der „Pauschalabrechnung“ Gebrauch. Die Höhe der Ausgleichsbeträge entspricht den in den gemeinsamen Empfehlungen des Gemeinde- und Städtetags zum interkommunalen Kostenausgleich in der Kindergarten- und Krippenbetreuung mit Pauschalbeträgen gem. § 8a KiTaG geregelten Beträgen.

3. Bedarfsermittlung

3.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahlen haben sich in der Gemeinde Forbach wie folgt entwickelt:

2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
4.766	4.706	4.666	4.637	4.664	4.666	4.656
	-1,26 %	-0,85 %	- 0,62 %	+ 0,58 %	+ 0,04 %	- 0,21 %

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Stichtag 30.06)

Seit 2018 ist ein leichter Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Die Steigerung der Einwohnerzahlen in den Jahren 2022 und 2023 ist auf den Zuzug von ukrainischen Flüchtlingen zurückzuführen. Da der Verbleib der Flüchtlinge in der Gemeinde nicht gesichert ist, kann nur eingeschränkt von einer positiven Bevölkerungsentwicklung in diesem Zeitraum ausgegangen werden. Daneben sehen die kürzlich veröffentlichten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2022 für die Gemeinde Forbach eine um 3,6 % geringere Einwohnerzahl an als auf Basis des Zensus 2011.

3.2 Entwicklung der Geburtenzahlen

Bei den Geburtenzahlen der Jahre 2018 bis 2024 lässt sich ab dem Jahr 2023 eine leichtfallende Tendenz feststellen.

3.3 Darstellung der in Forbach wohnenden Kinder bis 6 Jahre

Geburtszeitraum	Forbach	Bermersbach	Langenbrand	Gesamt
01.07.2023 – 30.06.2024	18	2	1	21
01.07.2022 – 30.06.2023	23	4	8	35
01.07.2021 – 30.06.2022	28	8	6	42
01.07.2020 – 30.06.2021	26	7	4	37
01.07.2019 – 30.06.2020	30	8	13	51
01.07.2018 – 30.06.2019	39	7	7	53

Stand 08.07.2024

Die Geburtenzahlen sind dem Einzugsbereich der Kindergärten zugeordnet und nach dem Einschulungstichtag 30.06 sortiert.

3.4 Quantitativer Bedarf an Kindergartenplätzen i. S. § 1 Abs. 2-5 KiTaG für Kinder der Altersgruppe 3 Jahre bis Schuleintritt (Ü3)

Unter quantitativem Bedarf wird ein ausreichendes Platzangebot in den unterschiedlichen Einrichtungen verstanden.

Stand 30.06.2024 leben in Forbach 141 Kinder (Altersgruppe 3 Jahre bis Schuleintritt), die einen Anspruch auf einen Kindergartenplatz haben (Vergleich Vorjahr: 133 Kinder).

In den Kindertagesstätten der Gemeinde Forbach sind 162 genehmigte Kindergartenplätze vorhanden. Die freien Plätze stehen jedoch nicht vollumfänglich zur Verfügung, da Kinder unter 3 Jahren in altersgemischten Gruppen rechnerisch 2 Plätze belegen. Zu Beginn des Kindergartenjahres 2024/2025 besuchen 7 Kinder eine altersgemischte Gruppe und belegen dadurch 14 Plätze.

Daneben werden nicht alle Kinder mit Vollendung des 6. Lebensjahres zum nächsten Einschulungstichtag eingeschult, sondern verbleiben noch für ein weiteres Jahr in der Einrichtung und belegen somit auch weiterhin Anteile der 162 Plätze.

Dank der seit 01.10.2023 zur Verfügung stehenden 11 weiteren Betreuungsplätze im Kindergarten Bermersbach können Kinder, die im Laufe des Kindergartenjahres nach Forbach ziehen, schneller in eine Einrichtung aufgenommen werden. Dennoch bleiben die Wartelisten mit Anmelde ranking bestehen, da im Laufe eines Kindergartenjahres nur begrenzt freie Plätze zur Verfügung stehen.

3.5 Quantitativer Bedarf für die Kleinkindbetreuung der Altersgruppe 1 bis unter 3 Jahren (U3) in Krippenplätzen und altersgemischten Gruppen

Stand 30.06.2024 leben in Forbach 77 Kinder (Altersgruppe 1 bis 3 Jahre), die einen Anspruch auf einen Kindergartenplatz haben (Vergleich Vorjahr: 81 Kinder).

Tatsächlich stehen nur 19 Krippenplätze im Kindergarten Forbach originär für diese Altersgruppe zur Verfügung. Weitere Platzangebote ergeben sich durch das altersgemischte Angebot für Kinder ab 2 Jahren in den Einrichtungen Bermersbach und Langenbrand und die 9 Plätze der Kindertagespflege Zwergenbetreuung.

In den Kindergärten sind Stand September 2024 7 Kinder zwischen 2 und 3 Jahren in altersgemischten Gruppen angemeldet. Damit sind zeitweise bis zu 14 Plätze in diesen Einrichtungen allein durch diese Altersgruppe belegt (Änderungen ergeben sich bei Vollendung des 3. Lebensjahres im Laufe des Kindergartenjahres).

In der Krippe im Kindergarten Forbach werden 19 Kinder betreut. Diese Gruppe ist damit voll belegt. Die Nachfrage nach Krippenplätzen ist unverändert gegeben. Auch im aktuellen Kindergartenjahr können in der Krippe im Kindergarten Forbach nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Die zum 01.01.2024 eröffnete Kindertagespflege in Langenbrand betreut weitere 7 Kinder dieser Altersgruppe.

Für das Bundesland Baden-Württemberg lag die Betreuungsquote der unter 3-jährigen zum Stichtag 01.03.2023 bei 31,0 % (Vorjahr 29,9 %).

Damit würde die im Bundesland Baden-Württemberg ermittelte Betreuungsquote für die Betreuung der Altersgruppe der Kinder zwischen 1 und 3 Jahren einen Platzbedarf von rund 24 Plätzen bedeuten (77 Kinder x 31,0 %). Wie oben dargestellt, sind es im Kindergartenjahr 2024/2025 33 Kinder unter 3 Jahren, die eine Einrichtung in der Gemeinde besuchen. Damit liegt Forbach über der landesdurchschnittlichen Betreuungsquote.

Der Bedarf für den Ausbau des Betreuungsangebots der Altersgruppe 1 bis unter 3 Jahren kann aus diesen Zahlen hergeleitet werden. Ohne die zusätzlichen Betreuungsplätze der Zwergenbetreuung müssten Familien auf Angebote außerhalb der Gemeinde zurückgreifen. Dennoch wäre ein zusätzliches Angebot für diese Altersgruppe wünschenswert, um die Altersgemischten Gruppen zu entlasten und im Hinblick auf die weiter steigende Betreuungsquote zeitnah auf die Betreuungswünsche der Eltern eingehen zu können.

3.6 Qualitativer Bedarf

Ein qualitativ gutes Angebot beinhaltet breite Möglichkeiten an Betriebsformen für Kleinkinder, Kinder im Kindergartenalter und Schulkinder. Diese Angebote bzw. Besonderheiten der Einrichtungen sind unter Ziffer 2 dargestellt.

Für die Qualität ist neben der Vielfalt der Betreuungsangebote auch die Umsetzung der Angebote in personeller und organisatorischer Hinsicht ein wichtiger Indikator. Die Berücksichtigung des erforderlichen Personalschlüssels und die Qualifizierung des Personals sind wichtige Anliegen der Kindergartenträger. Im Hinblick auf die bekannten Engpässe bei Fachkräften wird durch die Bereitstellung von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen in die Zukunft investiert. Die Einrichtungsleitungen sind stets daran interessiert ihr Team fachlich und praxisorientiert weiterzubilden und neue Ansätze in der täglichen Arbeit umzusetzen.

4. Planung Kindergartenjahr 2024/2025

Die Kindergärten in der Gemeinde Forbach haben weiterhin hohe Belegungszahlen. Stand September 2024 sind im Kindergarten „St. Johannes“ alle 19 Krippenplätze belegt und lediglich 2 der 86 Kindergartenplätze noch frei. Im Kindergarten Langenbrand sind 5 der 32 möglichen Plätze zu Beginn des Kindergartenjahres noch nicht besetzt, allerdings folgen in den darauffolgenden Monaten 4 weitere Kinder mit einer Zusage, so dass nur noch ein Platz zur Verfügung steht. Im Kindergarten Bermersbach sind die 5 freien der insgesamt 44 Plätze ebenfalls bereits vergeben.

Das vorhandene Angebot reicht im Ü3-Bereich faktisch aus, um die quantitativen Nachfragen nach Betreuungsplätzen im Gemeindegebiet zu bedienen. Allerdings können Anfragen im laufenden Kindergartenjahr nur teilweise angenommen werden. Für Familien die nach Forbach ziehen und ihr Kind nicht frühzeitig für einen Betreuungsplatz vormerken, kann die Wartezeit dadurch oftmals mehrere Monate andauern.

Platzbedarf besteht weiterhin im Bereich der U3-Betreuung. Trotz der erfüllten Betreuungsquote von 29,9 % steigt die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für die Altersgruppe zwischen 1 und 3 Jahren an. Alleine mit der Krippengruppe im Kindergarten Forbach und den Betreuungsplätzen ab 2 Jahren in den Kindergärten Langenbrand und Bermersbach kann die Nachfrage nicht gedeckt werden. Die neu eröffnete Großtagespflege der Zwergenbetreuung ergänzt das Angebot um 9 weitere Plätze und bietet damit eine gute Alternative zur Betreuung in den Kindertageseinrichtungen.

5. Prognose

Die Geburtenzahlen der Gemeinde sind nach einem leichten Anstieg in den Jahren 2018/2019 tendenziell rückläufig. Dennoch hat die Gemeinde jederzeit darauf hinzuwirken, dass ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Das derzeitige Angebot kann nur mit Wartezeiten den Betreuungsbedarf decken. Um aber zeitnah auf die Betreuungswünsche der Eltern eingehen und mögliche demografische Entwicklungen wie beispielsweise die Erschließung eines Neubaugebietes berücksichtigen zu können, sollte eine Aufstockung der Betreuungsplätze angedacht werden. Eine weitere Gruppe für die Betreuung von Kindern im U3-Bereich würde das Platzangebot auflockern und das Wartelisten-Modell abschaffen.

Mit der geplanten Zusammenlegung der beiden kommunalen Kindergärten in das Haus der Vereine Langenbrand würde räumlich ausreichend Platz zur Verfügung stehen, um das Angebot um eine Krippen- oder altersgemischte Gruppe zu erweitern. Daneben könnten die Plätze im Ganztages-Betreuungsmodell bei entsprechendem Bedarf aufgestockt werden. Der Standort Langenbrand bietet sich für viele Eltern an, die im Murgtal berufstätig sind und ihr Kind vor der Arbeit in die Einrichtung bringen.